

Lesung: Alles Lachen der Bibel

Gen: 6 Und Sara sprach: Gott hat mir ein **Lachen** zugerichtet; denn wer es hören wird, der wird über mich **lachen**.

Hiob 22 Über Verderben und Hunger wirst du **lachen** und dich vor den wilden Tieren im Lande nicht fürchten.

Psalm 52: die Gerechten werden es sehen und sich fürchten und werden seiner **lachen**:

Psalm 59: Aber du, HERR, wirst ihrer **lachen** und aller Völker spotten.

Sprüche 1: 26 dann will ich auch **lachen** bei eurem Unglück und euer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet;

27 wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück wie ein Wetter; wenn über euch Angst und Not kommt.

Sprüche 14: Auch beim **Lachen** kann das Herz trauern, und nach der Freude kommt Leid.

Prediger: 2 Ich sprach zum **Lachen**: Du bist Wahnsinnig! und zur Freude sprach ich: Was schaffst du schon?

4 weinen hat seine Zeit, **lachen** hat seine Zeit;

3 Trauern ist besser als **Lachen**; denn durch Trauern wird das Herz gebessert. Denn wie das Krachen der Dornen unter den Töpfen, so ist das **Lachen** der Toren; auch das ist eitel.

Habakuk 10 Sie spotten der Könige, und der Fürsten **lachen** sie. Alle Festungen werden ihnen ein Scherz sein; denn sie schütten Erde auf und erobern sie.

Lukas: 21 Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert; denn ihr sollt satt werden. Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet **lachen**.

Joh Ev.9 Jammert und klagt und weint; euer **Lachen** verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit.

10 Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.

Predigt

Liebe Gemeinde

Das zweite, was ich in meinem Theologiestudium gelernt habe war: Machen sie nie einen Witz von der Kanzel. Es wird niemand lachen.

Da diese allererste Vorlesung meines Studiums noch in einigen anderen Dingen merkwürdig war, ist mir dieser Ratschlag nie aus dem Kopf gekommen. Lachen und Kirche scheint wirklich nicht richtig zusammenzugehen. Ich habe mich an den Ratschlag nicht immer gehalten, aber dass die Menschen über etwas lachen, dass ich von der Kanzel sage, das passiert absurderweise vor allem bei Beerdigungen. Aber so manches Mal bei einem sonntäglichem Versuch hat die Gemeinde noch nicht einmal mitgekriegt, dass ich einen Witz gemacht habe.

Vielleicht liegt das daran, dass ich nicht lustig bin, aber ich glaube, dass in den Köpfen der meisten Menschen ziemlich fest verankert ist, dass die Kirche nicht der Ort ist, an dem man Humor erwartet.

Noch schlimmer ist es in kirchlichen Gremien, vor allem je höher der Anteil der Hierarchie ist. Da wird man regelrecht böse angeschaut, wenn man einen Sachverhalt mit Humor darlegt.

Das Befreiende des Lachens in einer festgefahrenen Situation ist in Kontexten wo es auch um Macht geht, nicht gerne gesehen.

Die Frau Oberlandeskirchenrätin, der Herr Oberkirchenrat nimmt sich selbst einfach viel zu ernst und wichtig, als dass sie es ertragen könnten, wenn man eine Absurdität benennt.

In der Kirche wird nicht gelacht. Und jede Ausnahme bestätigt nur diese Regel.

Wir kommen am Sonntag zusammen weil es um Gott geht. Religiöse Fragen gehen uns Ganze, sie sind existenziell.

Sie sind ernst. Selbst bei den eigentlich fröhlichen Anlässen, die wir kirchlich begehen, bei einer Taufe oder einer Hochzeit, betonen wir mit den althergebrachten Formulierungen die Ernsthaftigkeit. Wir taufen in den Tod hinein. Wir schließen die Ehen, bis dass der Tod sie scheidet....

Ich könnte mir eigentlich auch „Spaßbremse“ als Berufsbezeichnung auf meine Visitenkarte drucken.

Ein Blick in die Bibel: Das Wort Lachen kommt nur 16 mal in der Heiligen Schrift vor: Fröhliches Lachen ist es nie! In fast allen Fällen, ist es das Lachen,

das den Bösen im Halse stecken bleiben soll. Oder das Leiden daran, dass man böse verachtet wird. Glaube scheint eine so ernste Sache zu sein, dass Lachen wohl nicht hinauspasst. Dass Jesus gelacht haben soll, findet sich nirgends im Neuen Testament.

Gott ist Mensch geworden ist die frohe Botschaft. Gott hat selbst das Los der Menschen geteilt und deshalb können die Menschen darauf vertrauen, dass Gott ihr Sein versteht.

Wie absurd, dass nie von einem fröhlichen, lachenden Christus berichtet wird. Und in der Vision des Johannes wird uns verheißen, dass in Gottes Reich alle Tränen von unseren Augen abgewischt werden – aber damit dann auch genug, dass im Himmel gelacht wird, wird uns nicht versprochen.

Manchmal frage ich mich, ob ich die Ewigkeit wirklich so humorbefreit verbringen möchten

Der Anlass für diesen Gottesdienst war ein Gespräch auf einer Geburtstagsfeier, nee, ich glaube Streit ist da der bessere Ausdruck. Es begann mit den Koranverbrennungen in Dänemark und dass die Muslime sich mal nicht so anstellen sollen, das wäre doch nur Papier, das da verbrannt würde. Und dann ging es weiter zu den Mohammedkarikaturen und dass die Muslime sich nicht so anstellen sollen, wenn über sie gelacht wird.

Ich bin ziemlich wütend geworden. Denn gerade bei den Mohammedkarikaturen zeigt sich etwas, an dem ich Humor beurteilen kann. Und dabei geht es nicht um den Witz selbst, sondern darum, warum jemand diesen Witz macht.

Was ist die Motivation? Und bei den Mohammedkarikaturen ging es darum zu verletzen. Und wie kann man einen gläubigen Menschen schärfer verletzen als damit, den Grund seines Seins lächerlich zu machen. Es ging bei diesen Karikaturen nicht darum lachen zu können, sondern einzig und allein darum, andere zu verletzen.

Nicht auf den Witz muss man schauen um diese Karikaturen zu beurteilen, sondern auf die Motivation.

Und genau darum ist Monsieur Momo heute abend hier. Momo kenne ich seit ein paar Jahren und wenn ich es unterbrechen müsste, dann kann ich sagen: Er ist einfach ein netter Kerl. Hinterm Vorhang und auf der Bühne. Sein Humor geht nie auf Kosten von anderen. Er verletzt niemanden mit seinen Scherzen. Und er ist trotzdem lustig. Und sollte er jemals einen Scherz treiben mit einer

muslimischen Tradition, dann bin ich mir sicher, dass auch fast jeder Muslim darüber lachen kann, denn Momos Motivation ist es, Menschen zum Lachen zu bringen und nicht jemanden abzuwerten.

Die Grenzen des Humors liegt nicht im Witz, sondern einzig und allein im Charakter des Witzemachenden.

Und wie steht es mit Ihnen? Kann ich über sie lachen? Darf ich mich lustig machen über ihren Glauben?

Ja, dürfte ich, wenn ich das denn wollte. Denn wir berufen uns auf einen Gott, der selbst Mensch wurde und der sich hat schmähen lassen. Ein Gott, der es ertragen hat, dass er mit Spott und Hohn umgebracht wurde. Deshalb leben wir in einer Tradition, die uns vorgibt Spott und Witz über unseren eigenen Glauben ertragen zu müssen.

Es bleibt uns dabei aber frei, den Witzemacher, der uns verletzen wollte als einen schlechten Charakter anzusehen. Damit nehmen wir ihm die Macht uns zu verletzen in unseren religiösen Gefühlen.

Und wir selber? Dürfen wir dann auch über alles lachen?
Darf ich über Gott lachen?

In Umberto Ecos Roman der Namen der Rose gibt es ein Streitgespräch über diese Frage. Der blinde Jorge hält einen langen Monolog darüber, dass das Lachen uns von Gott entfernt. Weil das Lachen die Angst besiegt, die doch so nötig ist, um uns in die rettenden Arme Gottes zu treiben. Wenn man über alles Lachen darf, dann lachen wir auch über unsere Sündhaftigkeit und nehmen sie nicht mehr ernst. Wenn man über alles Lachen darf, dann verlieren wir den tieferen Sinn für das Leben. Und letztendlich: Wenn wir über alles Lachen dürfen, dann wird auch über Gott gelacht und das wäre die größte Sünde. So der blinde Jorge in Umberto Ecos Roman Der Name der Rose.

Jorge verkennt eine Sache: Er erkennt nicht, dass das Lachen nicht der Ernsthaftigkeit widerspricht. Erst wenn ich lachen kann, ist es mir möglich das Leben wirklich ernst zu nehmen. Lachen schafft die Distanz zu unserem fragmentarischen Sein auf dieser Erde, in der ich erkennen kann, wo ich stehe. Das Lachen ist der beste Weg, unsere Fehler zu erkennen, denn im Lachen steckt immer die Möglichkeit es besser zu machen. Durch das Lachen verlassen

wir unser Sein für einen Augenblick und sehen uns selber in der Absurdität unseres Lebens. In dem Märchen des Königs neue Kleider zeigt sich dies besonders schön: Zwei Schurken schaffen es den König davon zu überzeugen, dass sie ihm Kleider machen können, die nur besonders kluge Menschen sehen können. Da niemand als dumm gelten will tut jeder so, als könne er die Kleider sehen. Höchst wichtig stolziert der König splitterfasernackt vor sein Volk. Erst als ein kleines Kind laut ausruft: „Der ist ja nackt“ erkennen die Menschen wie sehr sie sich selbst zum Narren gehalten haben, weil sie sich alle für klug halten wollten. Nicht nur der König wurde ausgelacht in diesem Märchen, jeder konnte auch über sich selbst lachen. In dem Lachen hat jeder erkennen können, wie sehr in der Logik dieser Welt verhaftet ist, wie wichtig ihm ist, was andere Menschen von einem denken. Im Lachen rücken wir wieder in das richtige Verhältnis zur Welt und zu Gott.

Aber merken sie was? Ich predige übers Lachen. Lustig ist das nicht! Lachen entzieht sich der Logik, und will man das Lachen mit Logik erfassen, versagt man kläglich – diese Predigt ist ein gutes Beispiel dafür. Gott sei Dank ist Momo hier. Denn irgendwie ist der Keller im Normalfall doch der besserer Ort zum Lachen als ein Gottesdienst.

Und der Friede Gottes ist höher als all unsere Vernunft und zeigt uns damit immer wieder wie sehr wir über unsere eigene Vernunft lachen könnten und bewahrt unsere Herzen damit in Jesus Christus. Amen